

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Wahl und Henfling (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie

Fälle häuslicher Gewalt in Thüringen im Jahr 2022 - Interventionsstelle Nord

Die Thüringer Interventionsstellen gegen häusliche Gewalt und Stalking leisten vertrauliche und kostenfreie Beratung und Vermittlung zu weiteren Hilfsangeboten, bieten Informationen zu rechtlichen Möglichkeiten und Unterstützung bei Anträgen vor Gericht. Ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit ist die Kooperation mit den örtlichen Polizeidienststellen.

Das **Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie** hat die **Kleine Anfrage 7/4873** vom 28. April 2023 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 30. Juni 2023 beantwortet:

1. Wie viele durch häusliche Gewalt veranlasste Einsätze hatte die Polizei in den Landkreisen Eichsfeld, Nordhausen, Unstrut-Hainich-Kreis und Kyffhäuserkreis im Jahr 2022?

Antwort:

Die Landespolizeidirektion erhebt die Anzahl der durch häusliche Gewalt veranlassten Einsätze nicht. Sie erhebt die Fallzahlen (Anzeigen), die pro Landespolizeiinspektion bearbeitet werden. Diese sind allerdings nicht immer auf Polizeieinsätze zurückzuführen, sondern können zum Beispiel auch durch Anzeigen auf einer Polizeidienststelle entstehen. Für die Landespolizeiinspektion Nordhausen wurden im Jahr 2022 insgesamt 454 Fälle häuslicher Gewalt erhoben.

2. Wie viele Vermittlungen von Betroffenen häuslicher Gewalt hat die Polizei an die Interventionsstelle Nord im Jahr 2022 gemeldet?

Antwort:

Die Anzahl von Vermittlungen von häuslicher Gewalt Betroffener an die Thüringer Interventionsstellen wird durch die Landespolizeidirektion nicht erhoben. Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass die Anzahl der Fälle häuslicher Gewalt nicht unmittelbar mit den Vermittlungszahlen an die Thüringer Interventionsstellen vergleichbar sind. Wird zum Zeitpunkt der Anzeige von mehreren potenziell strafbaren Handlungen berichtet, werden dementsprechend mehrere Anzeigen aufgenommen. Eine Vermittlung der Daten der betroffenen Person an die Interventionsstelle erfolgt mit deren Zustimmung jedoch nur einmal. Im Weiteren wird auf die Antwort zu Frage 3 verwiesen.

3. Wie viele Beratungsfälle hat die Interventionsstelle Nord im Jahr 2022 durch Polizeikontakte zugewiesen bekommen?

Antwort:

Die Interventionsstelle Nord hat 86 durch die Polizei proaktiv vermittelte Fälle im Jahr 2022 mitgeteilt.

4. Wie viele Beratungsfälle sind nach Kenntnis der Landesregierung im Jahr 2022 in der Interventionsstelle Nord durch eigenes Zugehen Betroffener oder Angehöriger beziehungsweise Bekannter zustande gekommen?

Antwort:

Nach Mitteilung der Interventionsstelle Nord wurden im Jahr 2022 93 Fälle als Selbstmeldungen registriert.

5. Wie viele Beratungsfälle sind nach Kenntnis der Landesregierung im Jahr 2022 in der Interventionsstelle Nord durch die proaktive Vermittlung durch Opferschutzbeauftragte, Jugendämter und andere öffentliche Stellen zustande gekommen?

Antwort:

Die Interventionsstelle Nord hat dazu mitgeteilt:

Im Jahr 2022 wurden proaktiv 55 Beratungsfälle durch Dritte vermittelt.

Vermittelnde Institutionen waren in Nordthüringen vor allem:

- andere Beratungsstellen,
- Jugendämter und
- Gesundheitswesen

6. Wie viele Anträge nach dem Gewaltschutzgesetz (GewSchG) wurden nach Kenntnis der Landesregierung im Jahr 2022 in den Landkreisen Eichsfeld, Nordhausen, Unstrut-Hainich-Kreis und Kyffhäuserkreis gestellt?

Antwort:

Mit den erledigten Familiensachen vor dem Amtsgericht sind an Verfahrensgegenständen anhängig gewesen:

Amtsgericht	Amtsgerichtsbezirk umfasst	Anzahl im Jahr 2022	
		Maßnahmen zum Schutz vor Gewalt und Nachstellung nach § 1 GewSchG	Wohnungsüberlassung nach § 2 GewSchG
Heilbad Heiligenstadt	Landkreis Eichsfeld	34	4
Nordhausen	Landkreis Nordhausen	45	11
Mühlhausen	Unstrut-Hainich-Kreis	79	13
Sondershausen	Kyffhäuserkreis	30	2

Quelle: Auswertungstabellen des Thüringer Landesamts für Statistik zur Statistik der Familiensachen

7. Wie viele Kontakte zu weiteren Unterstützungsangeboten konnten nach Kenntnis der Landesregierung durch Vermittlungen der Interventionsstelle Nord im Jahr 2022 zustande kommen?

Antwort:

Nach Mitteilung der Interventionsstelle Nord wurden im Jahr 2022 429 Hilfskoordinierungen statistisch erfasst. Dazu zählen 386 Kooperationsgespräche im Rahmen der Fallarbeit, bei denen gegebenenfalls auch eine Vermittlung erfolgte, und 43 reine Vermittlungen (statistisch erfasst).

Des Weiteren führte die Interventionsstelle 61 Begleitungen durch, zum Beispiel zu Ämtern, Behörden und anderen Beratungseinrichtungen. Begleitungen dienen unter anderem als niederschwellige Vermittlung.

Werner
Ministerin